

Die IT-Berufe

Seit Sommer 1997 wird in den „Informations- und Telekommunikationsberufen“ (IT-Berufen) ausgebildet. Generelles Ziel dieser Neuschaffung von Ausbildungsberufen ist die Anpassung an die dynamische Entwicklung auf dem Gebiet der Informations- und Telekommunikationstechnologie.

Die vier Berufe sind:

- IT-Systemelektroniker/in
- Fachinformatiker/in
 - Fachrichtung Anwendungsentwicklung
 - Fachrichtung Systemintegration
- IT-Systemkaufmann/frau
- Informatikkaufmann/frau

(Die Abkürzung IT steht hierbei für „Informations- und Telekommunikation“.)

Die neuen Berufe sollen als Brückenberufe zwischen Anbietern (Herstellern und Dienstleistern) und Anwendern im kaufmännischen Bereich fungieren. Gemeinsamer Dreh- und Angelpunkt sind hierbei Kundenorientierung, Systemorientierung und Orientierung an Geschäftsprozessen. Alle Ausbildungsgänge beinhalten neben der notwendigen Informatikkompetenz inkl. dem Programmieren auch Projekt- und Teambildung, kaufmännische Qualifikationen und Fachenglisch.

Die Ausbildungsdauer beträgt jeweils 3 Jahre.

Die vier Berufe verfügen über einen gemeinsamen Bereich von Kernkompetenzen und eine darauf aufbauende berufsspezifische Fachbildung im Umfang von jeweils 50% der gesamten Ausbildungsinhalte. Der Anteil der Kernkompetenzen nimmt während des Verlaufs der Ausbildungszeit ab, während die Fachbildung entsprechend zunimmt.

Gemeinsame Lernfelder

In der schulischen Ausbildung orientiert sich der Unterricht an „Lernfeldern“, die sich auf konkrete berufliche Aufgabenstellungen und Handlungsabläufe beziehen. Hierdurch wird ganzheitliches Lernen ermöglicht, das schwerpunktmäßig die berufliche Praxis einbezieht und Handlungskompetenz ermöglicht. Ebenso werden auch fachwissenschaftliche Anteile mit einbezogen, um strukturierte Systemzusammenhänge zu entwickeln.

Die **Lernfelder** sind für alle vier IT-Berufe gleich:

1. Der Betrieb und sein Umfeld
2. Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation
3. Informationsquellen und Arbeitsmethoden
4. Einfache IT-Systeme
5. Fachliches Englisch
6. Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen
7. Vernetzte IT-Systeme
8. Markt- und Kundenorientierung
9. Öffentliche Netze, Dienste
10. Betreuung von IT-Systemen
11. Rechnungswesen und Controlling

Hierdurch erfolgt die Vermittlung der gemeinsamen Kernkompetenzen in allen vier IT-Berufen:

- Betriebswirtschaft und Arbeitsorganisation
- IT-Produkte
- Programmierung
- Konzeption von IT-Systemen
- Inbetriebnahme und Administration von IT-Systemen
- IT-Markt und Kundenorientierung
- Service und Support von IT-Systemen.

Die Differenzierung zwischen den IT-Berufen erfolgt durch den unterschiedlichen zeitlichen sowie inhaltlichen Umfang der einzelnen Lernfelder sowie die speziellen Einsatzfelder innerhalb der betrieblichen Ausbildung.

IT-Systemkaufmann/frau

IT-Systemkaufleute stellen Kunden informations- und telekommunikationstechnische Lösungen zur Verfügung. Sie führen Projekte zur Einführung oder Erweiterung von IT-technischer Infrastruktur in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht durch. Sie arbeiten vornehmlich in Vertrieb und Beratung, führen Serviceleistungen durch und stehen den Kunden als zentraler Ansprechpartner zur Verfügung. Sie beobachten den Markt für IT-technische Systeme und führen Marketingmaßnahmen durch.

Typische Einsatzgebiete sind zum Beispiel Branchensysteme, Standardsysteme, technische Anwendungen, kaufmännische Anwendungen oder Lernsysteme.

Berufsspezifische Fachbildung

- IT-technischen Kundenanforderungen analysieren,
- IT-technischer Systeme konzipieren, Angebote erstellen, über Finanzierungsmöglichkeiten informieren und Verträge abschließen,
- Geräte, Hard- und Software sowie Dienstleistungen beschaffen,
- Methoden der Projektplanung, -durchführung und -kontrolle einsetzen,
- IT-Systeme installieren,
- IT-technische Systeme in Betrieb nehmen und dem Kunden übergeben,
- Serviceleistungen vereinbaren und ausführen,
- Kunden und Benutzer beraten und schulen und Auftragsleistungen abrechnen.



Informatikkaufleute arbeiten in Projekten zur Planung, Anpassung und Einführung von Systemen der Informations- und Telekommunikationstechnik (IT). Schwerpunkt der Projekte sind kaufmännische Gesichtspunkte, wie z.B. eine Kosten-Nutzen-Analyse neuer Computer oder Netzwerkerweiterungen. Sie beraten und unterstützen die Mitarbeiter beim Einsatz der Systeme für die Abwicklung betrieblicher Fachaufgaben und sind für die Systemverwaltung (Netzwerkadministration, Datenbankverwaltung) zuständig.

Informatikkaufleute arbeiten im Wesentlichen bei den Kunden von Softwareanbietern in Industrie, Handel, Banken, Versicherungen oder Krankenhäusern. Dabei sind sie Mittler und Verbindungsglied zwischen den Anforderungen der Fachabteilungen und der Realisierung von IT-Systemen.

Berufsspezifische Fachbildung

- Geschäftsprozesse im Hinblick auf den Einsatz von IT-Systemen analysieren,
- bei den Einsatzmöglichkeiten von IT-Systemen beraten,
- IT-Projekte planen, durchführen und kontrollieren,
- Anforderungsprofile und Pflichtenhefte entwickeln,
- den IT-Bedarf ermitteln,
- neue IT-Systeme beschaffen und einführen,
- Anwendungslösungen unter Beachtung fachlicher und wirtschaftlicher Aspekte erstellen und umsetzen,
- IT-Systeme administrieren (Netzwerkadministration, Datenbankverwaltung),
- Nutzer beraten und schulen.

Ansprechpartner

Herr Krenz



Benno-Elkan-Allee 2, 44137 Dortmund

Unser Schulbüro im Raum A.0.20 gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte:

Mo – Do: 07:30 – 13:00 Uhr
14:30 – 15:30 Uhr
Fr: 07:30 – 13:00 Uhr
(0231) 50 – 23 147 – 148
(0231) 50 – 25 120
E-Mail: buero@rbb-dortmund.de
Internet: www.rbb-dortmund.de

Schulleiter Herr Manegold



AUSBILDUNGSBERUFE:

IT-SYSTEMKAUFMANN
IT-SYSTEMKAUFFRAU

INFORMATIKKAUFMANN
INFORMATIKKAUFFRAU